

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht	1
A. Gegenstand des Handelsrechts.....	1
B. Verhältnis zum Bürgerlichen Gesetzbuch.....	4
C. Geschichtliche Entwicklung des Handelsrechts	5
D. Rechtsquellen des Handelsrechts	6
E. Schrifttum zum Handelsrecht.....	7
I. Kommentare zum Handelsgesetzbuch	7
II. Lehrbücher	8
III. Grundrisse	8
IV. Fallsammlungen	8
§ 2 Der Kaufmann als subjektive Anknüpfung des Handelsrechts	9
A. Systematik und Entwicklung der gesetzlichen Regelung	9
B. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff	12
I. Bausteine des handelsrechtlichen Gewerbebegriffs	12
II. Der handelsrechtliche Gewerbebegriff im einzelnen	12
1. Selbständige Tätigkeit.....	12
2. Nach außen gerichtete Tätigkeit	13
3. Planmäßigkeit und Dauerhaftigkeit der Tätigkeit	13
4. Tätigkeit auf wirtschaftlichem Gebiet – die Ausklammerung freier Berufe.....	14
5. Beschränkung auf erlaubte Tätigkeiten.....	15
6. Bedeutung der Gewinnerzielungsabsicht.....	16
C. Der Betreiber des Gewerbes	17
D. Istkaufleute (§ 1 HGB).....	18
I. Begriff und Bedeutung der Registereintragung	18
II. Art und Umfang des Unternehmens.....	19
III. Herabsinken des Istkaufmanns zum Kleingewerbetreibenden.....	21
IV. Irrtümliche Anmeldung als Istkaufmann.....	22
E. Kannkaufleute	23
I. Kleingewerbetreibende (§ 2 HGB)	23
1. Rechtsstellung nichtkaufmännischer Kleingewerbetreibender	23

X Inhaltsverzeichnis

2. Rechtswirkungen der Eintragung im Handelsregister.....	24
3. Aufstieg nicht eingetragener Kleingewerbetreibender zum Istkaufmann.....	25
II. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe (§ 3 HGB)	26
1. Allgemeines.....	26
2. Kleine land- und forstwirtschaftliche Betriebe	27
3. Land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe.....	28
F. Bedeutung der Eintragung in das Handelsregister für die Kaufmannseigenschaft (§ 5 HGB)	29
I. Normzweck und Regelungsinhalt	29
II. Anwendungsvoraussetzungen	30
III. Rechtsfolgen.....	31
G. Die Lehre vom Scheinkaufmann.....	32
I. Die Lehre vom Scheinkaufmann als subsidiäres Rechtsinstitut.....	32
II. Voraussetzungen	33
1. Rechtsschein der Kaufmannseigenschaft	33
2. Vertrauensbetätigung des Dritten.....	34
3. Schutzwürdigkeit des Dritten.....	34
III. Rechtsfolgen.....	35
H. Bedeutung des § 6 HGB für die Kaufmannseigenschaft	36
I. Erstreckung der Kaufmannseigenschaft auf Handels- gesellschaften	36
II. Formkaufleute	37
§ 3 Der Schutz des Privatrechtsverkehrs durch das Handelsregister	39
A. Das Handelsregister als Instrument der Publizität	39
I. Überblick zur handelsrechtlichen Publizität	39
II. Aufbau der Vorschriften über Handelsbücher	41
B. Das Handelsregister – ein Instrument zum Schutz des Privatrechtsverkehrs	42
I. Führung des Handelsregisters	42
II. Gegenstand der Eintragung	43
III. Herbeiführung der Eintragung	44
1. Antragsgrundsatz	44
2. Erzwingung der Anmeldung	45
IV. Entscheidung des Rechtspflegers	45
V. Beweiskraft des Registerauszugs	46
C. Formelle Publizität des Handelsregisters	48
D. Materielle Publizität des Handelsregisters	49
I. Systematik der gesetzlichen Regelung in § 15 HGB	49
II. Negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB).....	50

1. Vertrauensschutz der negativen Publizität	50
2. Voraussetzungen des Vertrauensschutzes	51
3. Fehlende Voreintragung als Sonderproblem.....	52
4. „Wahlrecht“ des Dritten	54
III. Positive Publizität des Handelsregisters.....	56
1. Die (vertrauenszerstörende) Eintragung der wahren Rechtslage (§ 15 Abs. 2 HGB)	56
a) Grundtatbestand des § 15 Abs. 2 HGB	56
b) Verhältnis des § 15 Abs. 2 HGB zu anderen Rechtsscheintatbeständen	58
2. Die (vertrauensbegründende) unrichtige Bekanntmachung (§ 15 Abs. 3 HGB)	59
a) Regelungsinhalt des § 15 Abs. 3 HGB	59
b) „Unrichtigkeit“ der Bekanntmachung	60
aa) Beschränkung auf die Bekanntmachung.....	60
bb) Das Merkmal der „Unrichtigkeit“	60
c) Rechtsscheins- oder Veranlassungsprinzip	61
d) Ausschluß des Vertrauensschutzes	62
e) „Wahlrecht“ des Dritten	63
f) Ergänzung durch allgemeine Rechtsscheingrundsätze.....	63
E. Reformüberlegungen.....	64
§ 4 Das Recht der Firma	67
A. Überblick.....	67
B. Bedeutung, Funktion und Rechtsnatur der Firma	69
I. Begriff der Firma und Abgrenzung zum Unternehmen	69
II. Aufgaben der Firma	71
1. Identifizierungs- und Kennzeichnungsfunktion	71
2. Hinweis- und Warnfunktion.....	72
III. Rechtsnatur der Firma, insbesondere deren Verwertung in der Insolvenz	73
C. Bildung der Firma	76
I. Die verschiedenen Arten der Firma	76
II. Bildung der Firma im einzelnen.....	78
1. Allgemeines.....	78
2. Einzelkaufleute.....	80
3. Handelsgesellschaften	81
4. Formkaufleute	82
III. Firma und Handelsregister	83
1. Eintragung der Firma	83
2. Änderung und Erlöschen der Firma	84

D. Prinzipien des Firmenrechts.....	85
I. Überblick	85
II. Grundsatz der Firmenwahrheit.....	86
1. Inhalt und Bedeutung der Firmenwahrheit	86
2. Inhalt des Irreführungsverbots	86
a) Allgemeines.....	86
b) Geschäftliche Verhältnisse	87
aa) Personalfirma.....	87
bb) Sachfirma.....	89
c) Die „Wesentlichkeitsschwelle“	90
d) Intensität der registergerichtlichen Prüfung	91
III. Firmeneinheit	92
1. Grundsatz der Firmeneinheit.....	92
2. Firmenuntrennbarkeit.....	94
a) Grundsatz des Abspaltungsverbots	94
b) Unternehmensspaltung und Firmeneinheit.....	94
aa) Partielle Gesamtrechtsnachfolge.....	94
bb) Einzelrechtsnachfolge.....	95
c) Verschmelzung.....	95
d) Mantelverwertung und Firmenrecht.....	95
3. Die Firma der Zweigniederlassung	96
IV. Firmenausschließlichkeit bzw. -unterscheidbarkeit	97
V. Firmenbeständigkeit.....	99
1. Funktion und Voraussetzungen der Firmenbeständigkeit.....	99
2. Problemfälle zur Firmenbeständigkeit	100
a) Rechtsformwechsel.....	100
b) Gesellschafterwechsel	100
E. Haftung des Erwerbers bei Firmenfortführung.....	102
I. Firmenfortführung, Unternehmenskontinuität und Haftungskontinuität.....	102
II. Die einzelnen Haftungstatbestände	103
1. Haftung bei einem Rechtsgeschäft unter Lebenden (§§ 25, 26 HGB).....	103
a) Allgemeines.....	103
b) Haftungsvoraussetzungen.....	104
aa) Vorliegen eines „Handelsgeschäfts“.....	104
bb) Erwerbstatbestand.....	104
cc) Fortführung des Handelsgeschäfts	104
dd) Fortführung der Firma.....	105
c) Umfang der Haftung.....	106
d) Ausschluß der Haftung	107
2. Haftung bei einem Erbfall (§ 27 HGB).....	107
a) Systematische Stellung der Haftungsnorm.....	107
b) Haftungsvoraussetzungen.....	107
c) Haftungsausschluß.....	108

aa) Einstellung des Geschäftsbetriebes.....	108
bb) Veräußerung des Unternehmens.....	108
cc) Verzicht auf die Fortführung der Firma.....	109
dd) Eintragung eines Haftungsausschlusses im Handelsregister analog § 25 Abs. 2 HGB.....	109
F. Firmenschutz	110
I. Überblick.....	110
II. Unzulässiger Gebrauch der Firma.....	110
III. Firmenmißbrauchsverfahren des Registergerichts (§ 37 Abs. 1 HGB)	111
IV. Privatrechtlicher Unterlassungsanspruch (§ 37 Abs. 2 HGB)	112
V. Markenrechtlicher Schutz des Unternehmenskennzeichens	112
§ 5 Die handelsrechtliche Vertretungsmacht	113
A. Überblick und Einfügung der §§ 48 bis 58 HGB in das Recht der Stellvertretung	113
B. Die Prokura	116
I. Rechtsnatur und Funktion der Prokura	116
II. Erteilung der Prokura	117
1. Berechtigung zur Erteilung der Prokura	117
2. Person des Prokuristen	118
a) Beschränkung auf natürliche Personen	118
b) Keine Identität mit dem Träger des Handelsgewerbes.....	119
c) Ausschluß mehrfacher Vertretungsmacht	120
3. Erklärung der Prokura.....	120
III. Erlöschen der Prokura.....	121
IV. Umfang der Prokura.....	123
1. Grundsätze	123
2. Ausnahmetatbestände.....	124
3. Unwirksamkeit einschränkender Abreden	126
4. Die Gesamtprokura	126
V. Mißbrauch der mit der Prokura verliehenen Vertretungsmacht	128
1. Spannungsverhältnis zwischen rechtlichem Können und rechtlichem Dürfen.....	128
2. Voraussetzungen	129
3. Rechtsfolgen.....	131
C. Die Handlungsvollmacht.....	131
I. Rechtsnatur und Funktion der Handlungsvollmacht.....	131
II. Erteilung und Erlöschen der Handlungsvollmacht	132
III. Arten und Umfang der Handlungsvollmacht	133
IV. Dem Handlungsbevollmächtigten gleichgestellte Personen	135

D. Stellvertretung durch Ladenangestellte.....	136
I. Zweck des § 56 HGB	136
II. Voraussetzungen des § 56 HGB.....	136
III. Reichweite des Verkehrsschutzes	137
1. Zwischen Beweiserleichterung und unwiderlegbarer Vermutung	137
2. Gutgläubigkeit des Dritten	137
§ 6 Der Kaufmann als Absatzmittler	139
A. Das Handelsgesetzbuch und die heutige kaufmännische Praxis.....	139
B. Der Handelsvertreter	141
I. Gesetzliche Regelungen zum Handelsvertreterrecht.....	141
1. Handelsgesetzbuch.....	141
2. Überlagerung des Handelsvertreterrechts durch die EG-Richtlinie 86/653/EWG	142
3. Subsidiäre Anwendung des Dienstvertragsrechts	143
II. Begriff des Handelsvertreters.....	143
1. Persönliche Selbständigkeit	143
2. Keine Identität mit dem betrauenden Unternehmer	144
3. Geschäftsvermittlung oder -abschluß.....	145
4. Dauerhaftigkeit.....	146
5. Besondere Erscheinungsformen des Handelsvertreters	146
a) Mehrstufige Handelsvertreterverhältnisse.....	146
b) Ein-Firmen-Vertreter.....	147
III. Begründung und Inhalt des Handelsvertretervertrages	148
1. Allgemeines und Vertragsabschluß.....	148
2. Pflichten des Handelsvertreters.....	149
a) Hauptpflicht.....	149
b) Interessenwahrungspflichten	149
c) Ein-Firmen-Vertreter.....	151
3. Pflichten des Unternehmers	152
a) Nebenleistungs- und Rücksichtnahmepflichten	152
b) Provisionsanspruch.....	152
IV. Beendigung des Handelsvertreterverhältnisses	153
1. Beendigungstatbestände.....	153
2. Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters	154
a) Allgemeines.....	154
b) Voraussetzungen des § 89b Abs. 1 HGB	155
aa) Vorteile des Unternehmers aus Geschäftsverbindung	155
bb) Verlust von Provisionsansprüchen	155
cc) Billigkeitsprüfung	156
c) Ausschlußtatbestände des § 89b Abs. 3 HGB	157
aa) Eigenkündigung des Handelsvertreters	157

bb) Kündigung durch den betreuenden Unternehmer.....	158
cc) Vertragsübernahme durch Dritte	159
d) Höhe und Geltendmachung des Anspruches.....	160
V. Vertretungsmacht des Handelsvertreters.....	160
C. Der Handelsmakler	162
I. Begriff des Handelsmaklers	162
II. Der Handelsmaklervertrag	163
1. Abschluß des Vertrages	163
2. Vergütung.....	163
3. Pflichten des Maklers.....	164
D. Überblick zu anderen Absatzmittlungsverhältnissen	
ohne gesetzliche Ausgestaltung	164
I. Die Rechtspraxis	164
II. Der Vertragshändler.....	165
III. Der Kommissionsagent	167
IV. Das Franchising.....	167
§ 7 Die allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte	169
A. Überblick zu den allgemeinen Vorschriften für Handelsgeschäfte.....	169
B. Begriff des Handelsgeschäfts.....	170
I. Allgemeines.....	170
II. Anknüpfung an den Kaufmannsbegriff.....	171
III. Einseitige und beiderseitige Handelsgeschäfte	171
IV. Der Geschäftsbegriff	172
V. Zurechnung des Geschäfts zum Betrieb	
des Handelsgewerbes	172
C. Abschluß und Inhalt des Handelsgeschäfts.....	174
I. Bedeutung des Schweigens für den Vertragsschluß	174
1. Verhältnis zur allgemeinen Rechtsgeschäftslehre.....	174
2. Schweigen des Kaufmanns auf Anträge (§ 362 HGB)	175
a) Inhalt und Stellung der Vorschrift.....	175
b) Normzweck und dogmatische Einordnung	175
c) Voraussetzungen	176
aa) Objektive Tatbestandsmerkmale.....	176
bb) Zur Berechtigung subjektiver Zurechnungskriterien.....	177
d) Rechtsfolgen.....	178
3. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	179
a) Allgemeines.....	179
b) Voraussetzungen	180
aa) Kaufmannseigenschaft.....	180
bb) Vorangehender Vertragsschluß	181
cc) Redlichkeit des Absenders.....	182

dd) Kein Widerspruch des Empfängers	182
c) Rechtsfolgen	183
aa) Deklaratorische und konstitutive Bestätigungsschreiben...	183
bb) Kreuzende Bestätigungsschreiben	183
II. Einfluß des Handelsbrauchs auf das Rechtsgeschäft	184
1. Bedeutung des Handelsbrauchs.....	184
2. Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Handelsbräuchen	185
3. Rechtsfolgen.....	187
III. Formvorschriften.....	188
IV. Inhaltskontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	190
D. Modifikationen und Ergänzungen des Allgemeinen Schuldrechts	191
I. Inhalt der Leistung	191
II. Zinsbestimmungen	192
III. Sorgfaltsmaßstab	192
IV. Das Kontokorrent.....	193
1. Allgemeine Grundlagen	193
2. Die Kontokorrentabrede („in Rechnung stellen“).....	195
a) Rechtswirkungen der Kontokorrentabrede.....	195
b) Kontokorrentzugehörigkeit der Forderungen.....	196
3. Die Verrechnung	197
4. Die Feststellung.....	198
a) Inhalt der Feststellung	198
b) Rechtsfolgen der Feststellung	199
c) Auswirkungen der Feststellung auf Sicherungsrechte	201
5. Handelsrechtliche Besonderheiten.....	202
E. Sachenrechtliche Ergänzungen	202
I. Gutgläubiger Erwerb beweglicher Sachen.....	202
1. Normzweck des § 366 HGB	202
2. Voraussetzungen	203
a) Kaufmannseigenschaft	203
b) Verfügungsgegenstand	204
c) Gutgläubigkeit des Erwerbers	205
3. Guter Glaube und fehlende Vertretungsmacht des Verfügenden ...	205
II. Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB)	206
1. Besonderheiten gegenüber § 273 BGB	206
2. Voraussetzungen	207
3. Rechtsfolgen.....	208
a) Allgemeines.....	208
b) Befriedigungsrecht des Gläubigers	208
c) Forderungsabtretung.....	209

§ 8 Der Handelskauf	211
A. Allgemeines	211
B. Sonderbestimmungen zum Verzug der Vertragsparteien	212
I. Annahmeverzug des Käufers (§§ 373, 374 HGB)	212
1. Überblick.....	212
2. Hinterlegung der geschuldeten Ware	213
a) Voraussetzungen	213
b) Rechtsfolgen der Hinterlegung	214
3. Versteigerung der geschuldeten Ware	215
II. Nichteinhaltung der Leistungszeit beim relativen Fixgeschäft (§ 376 HGB).....	216
C. Konkretisierung des Vertragsinhalts (§§ 375, 380 HGB).....	218
D. Rechte des Käufers bei Lieferung mangelhafter Ware (§ 377 HGB)	220
I. Allgemeines.....	220
II. Anwendungsbereich der Genehmigungsfiktion nach § 377 Abs. 2 und 3 HGB	221
1. Beiderseitiges Handelsgeschäft.....	221
2. Vorliegen eines „Mangels“	222
a) Beschränkung auf Sachmängel.....	222
b) Falschlieferung und Minderlieferung	223
III. Obliegenheit des Käufers zur Untersuchung der Ware.....	225
1. Systematischer Standort der Obliegenheit	225
2. Ablieferung als maßgeblicher Zeitpunkt.....	226
3. Zeitpunkt und Umfang der Untersuchung.....	227
4. Person des Untersuchenden	228
5. Rechtsfolgen der Untersuchung	228
IV. Obliegenheit des Käufers zur Rüge des Mangels.....	228
1. Rüge nach vorheriger Untersuchung.....	228
a) Zeitpunkt der Mängelanzeige	228
b) Modalitäten der Mängelanzeige	229
2. Rüge ohne vorherige Untersuchung.....	230
V. Rechtsfolgen bei nicht ordnungsgemäßer oder unterbliebener Rüge durch den Käufer	230
1. Rechte des Käufers bei Sachmängeln i.S. des § 434 Abs. 1 und 2 BGB	230
2. Rechtslage bei einer Falschlieferung	233
3. Rechte der Vertragsparteien bei einer Minderlieferung.....	234
VI. Rechtsstellung des Käufers bei ordnungsgemäßer Rüge	235
VII. Regreß beim Verbrauchsgüterkauf und § 377 HGB	236
E. Anwendbarkeit der §§ 373 bis 381 HGB bei anderen Vertragstypen	236

§ 9 Das Kommissionsgeschäft	239
A. Struktur des Kommissionsgeschäfts	239
B. Vertragsbeziehung zwischen Kommissionär und Kommittenten	240
C. Struktur und Rechtsfragen des Ausführungsgeschäfts.....	242
I. Allgemeines.....	242
II. Schuldrechtliche Ebene des Ausführungsgeschäfts	243
1. Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft	243
2. Schadensersatz bei Pflichtverletzungen	243
3. Besonderheiten bei Mängeln.....	244
4. Schutz des Kommittenten vor Gläubigern des Kommissionärs (§ 392 Abs. 2 HGB)	245
III. Erfüllung des Ausführungsgeschäfts.....	247
1. Einkaufskommission	247
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten	247
b) Eigentumserwerb des Kommittenten über den Kommissionär.....	247
c) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Kommittenten durch ein „Geschäft für den, den es angeht“	248
2. Verkaufskommission.....	248
a) Unmittelbarer Eigentumserwerb des Dritten von dem Kommittenten	248
b) Ermächtigung des Kommissionärs zu der Eigentumsübertragung.....	249
c) Bereicherungsausgleich bei fehlendem Eigentum des Kommittenten.....	249
aa) Bereicherungsanspruch gegen den Kommissionär	249
bb) Bereicherungsanspruch gegen den Kommittenten	250
D. Das Abwicklungsgeschäft.....	251
 § 10 Das Vertragsrecht der Transportgeschäfte	 253
A. Überblick.....	253
B. Der Frachtvertrag	253
I. Inhalt und Abschluß.....	253
II. Pflichten der Vertragsparteien	254
III. Haftung der Vertragsparteien	254
1. Schadensersatzpflicht des Absenders	254
2. Schadensersatzpflicht des Frachtführers und seiner Leute.....	255
C. Der Umzugsvertrag	256
D. Der Speditionsvertrag.....	257
E. Der Lagervertrag	258

Anhang 1: Kontrollfragen.....	259
Anhang 2: Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft zum Handelsrecht.....	279
Sachregister	291